**Notenschutz**

= Nichtbewertung des Schülers

Der Notenschutz kann NUR in der Unterrichtssprache und in den Fremdsprachen für einen Teilbereich eines Faches beantragt werden.

Das **Antragsformular** auf Nachteilsausgleich aufgrund mangelnder Kompetenzen in der Unterrichtssprache steht auf dem Bildungsserver [www.ostbelgienbildung.be](http://www.ostbelgienbildung.be) zum download zur Verfügung.

* Notenschutz **maximal gültig für das laufende und das darauffolgende Schuljahr**.
* Bei **Schulwechsel:** Notenschutz für aufnehmende Schule verbindlich. Erziehungsberechtigte sind verantwortlich, die aufnehmende Schule zu informieren und entsprechende Unterlagen zukommen zu lassen. Gilt auch bei Wechsel von *Primar- in die Sekundarschule*.
* Die **Schulleitung** ist **verantwortlich** für die Umsetzung des Notenschutzes und **evaluiert** diesen **jährlich** mit allen betroffenen Lehr- und Erziehungspersonalmitgliedern.
* Der **tatsächliche Leistungsstand** wird den **Erziehungsberechtigten** am Ende des Schuljahres gesondert **mitgeteilt**.
* Der Notenschutz wird **im Zeugnis vermerkt**, jedoch **nicht auf dem Diplom**.
* Notenschutz aufgrund mangelnder sprachlicher Kompetenzen in der Unterrichtssprache und in den Fremdsprachen *ab dem 5. Sekundarschuljahr* **nicht mehr gewährt**.
* Bei der **Stellungnahme** kann die Schulleitung sich von **externen Experten beraten** lassen.

Er gilt nicht für Schüler mit *unterdurchschnittlichem Intelligenzquotienten*.

Die Förderung verläuft beim Notenschutz **zieldifferent**.

**Erstes Primar- und erstes Sekundarschuljahr:** vor dem Antrageine **zweimonatige** Beobachtungsfrist notwendig.

**Verfahren beim Notenschutz:**

1. **Antrag Notenschutz EAS** (Bildungsserver) + **Entscheidung der Schulleitung** zu den Nachteilsausgleichsmaßnahmen + die bereits **dokumentierten Maßnahmen** + **Gutachten** einer fachkundigen Einrichtung, das nicht älter als 6 Monate ist.
2. Die **Stellungnahme der Schulleitung** zum angefragten Notenschutz für Teilbereiche in Fächern der Unterrichtssprache oder Fremdsprachen ist gemeinsam mit dem Antrag der Erziehungsberechtigten und dem Gutachten innerhalb von *15 Werktagen* nach der Antragsstellung bei der **Schulinspektion** einzureichen.
3. **Schulinspektion** entscheidet innerhalb von *20 Werktagen* + sendet das **Genehmigungsschreiben** binnen *3 Werktagen* nach der Entscheidung an die **Schulleitung**. Bei Stillschweigen gilt der Antrag als genehmigt.
4. **Schulleitung** **informiert** die **Erziehungsberechtigten** innerhalb von *3 Werktagen nach Erhalt* (per Einschreiben oder per Aushändigung mit Empfangsbestätigung).

* Erziehungsberechtigte sind **nicht einverstanden** mit Entscheidung: Einspruchsfrist von *8 Kalendertagen* (per Einschreiben oder per Aushändigung mit Empfangsbestätigung)

🡪 Förderausschuss

* Erziehungsberechtigten **nicht einverstanden** mit Entscheidung des **Förderausschusses** - Einspruchsfrist von *14 Werktagen*

🡪 Jugendrichter

Erst **nach dokumentierten Nachteilsausgleichsmaßnahmen** möglich.

Antrag von den **Erziehungsberechtigten** innerhalb von **sechs Monaten** nach der definitiven Eingliederung in eine Regelschule beim **Schulleiter,** in der das Kind eingeschrieben ist,zu stellen. Anträge nach Ablauf dieser Frist sind unzulässig.